

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 38

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Berner Stadttheater

Spielzeitbeginn 1940/41

Samstag, 21. September, 20 Uhr. Erstes Auftreten: Marisa Morel: Rigoletto, Oper von Verdi.

Sonntag, 22. September, 14.30 Uhr: Gilberte de Courgenay. — 20 Uhr: Die Csardasfürstin.

Dienstag, 24. September, 20 Uhr: Neueinstudiert: Cäsar und Cleopatra.

Mittwoch, 25. September, 20 Uhr. Neueinstudiert: Die Macht des Schicksals.

Kursaal.

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters „Lanigros“ unter Leitung von Kapellmeister Bruno Bandini und unter Mitwirkung der charmanten Jazzsängerin Phillis Heymans.

Allabendlich Dancing, mit Ausnahme von Samstag und Sonntag; Kapelle Carol Bloom.

Veranstaltungen in Bern

Bellevue: Nachmittagskonzert von 4—6 Uhr und Unterhaltungskonzert und Dancing ab 20.30 Uhr.

Corso: Soldatenbühne „Bärenatze“ mit „Hurrah, e Bueb!“

Kasino: Unterhaltungskonzerte und Dancing ab 22.30 Uhr mit dem Orchester C. Tilet.

Kornhauskeller: Unterhaltungsorchester Waldteufel.

Tea Room Rosengarten: Bei guter Witterung täglich Unterhaltungskonzerte.

Du Théâtre: Lore Durant spielt täglich nachmittags und abends.

Ausstellungen

Kunsthalle: Ab 22. September: 18. Ausstellung der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten.

Kunstmuseum: Meisterwerke aus den Museen Basel und Bern. Sammlung Oskar Reinhart.

Tonfilm-Theater

Bubenberg: Die drei Codonas.

Central: Räuber im Frack
Mondschein auf der Prärie

Splendid: Die Frau ohne Gesetz

Forum: Tophat
Unter Narkose

Gotthard: Krach und Glück in einem Stück

Die Woche im Radio

Beromünster: Tägliche Sendungen. Konzert: 9.00, 16.30 (Sonntag), 12.00, 18.00, 19.15, 20.00. Zeit 12.30, 16.59, 19.00. Nachrichten: 6.45, 12.30, 19.30, 21.50.

Samstag, 20. September 1940. Beromünster.
6.20 Frühturnkurs. 6.40 Schallpl. 6.45 Früh-Nachrichten. 6.55 Schallpl. 11.00 Helvetisches Mosaik. Texte und Schallpl. 11.50 Lieder und Chansons. 12.29 Zeit. Nachrichten. 12.40 Konzert des Radioorchesters. 13.45 Pause. 14.40 Heimatsendung für unsere Schweizer Landsleute im Orient und Fernen Osten. 16.30 Eine Kurzgeschichte — 16.59 Zeit. 17.00 Gemeinschaftssendung aus Lugano. (Schallpl.) 18.00 Kinderstunde. — 18.30 Kindernachrichten. 18.35 Die fünf Minuten der Radfahrer. 18.40 Schallplatten. 18.45 Diätküche kontra Zuckerkrankheit. 18.55 Mitteilungen. 19.00 Schallpl. 19.15 Der westschweizerische Beobachter. 19.30 Nachrichten. 19.40 Streichquartett. 19.55 Einführung. 20.00 „Die Macht des Schicksals“, Oper. 21.50 Nachrichten.

Arbeit und Brot für Alle — auch für unsere Rückwanderer!

Verschiedene Truppeneinheiten sind dieser Tage für einige Wochen entlassen worden. Unter den Beurlaubten befinden sich auch zahlreiche Auslandschweizer. Was soll mit diesen Leuten geschehn? Gelingt es nicht, ihnen sofort eine Aushilfsstelle zu verschaffen, sind sie wohl oder übel gezwungen, wieder in den Militärdienst zurückzukehren. Gerade unsere Auslandschweizer hätten aber einen, wenn auch nur vorübergehenden, Verdienst bitter notwendig. Die wenigsten von ihnen waren in der Lage, ihr Eigentum aus dem Ausland mitzubringen. Die meisten mussten mit dem zurückkehren, was sie in beiden Händen tragen konnten. Durch die Gewährung der Bundeshilfe ist wohl die grösste Not für eine gewisse Zeit behoben worden. Die Zentralstelle für Rückwandererhilfe konnte ebenfalls dank der grossen Hilfsbereitschaft der Bevölkerung vielen Rückwanderern beistehen. — Was die Rückwanderer benötigen, ist vor allem Arbeit und Verdienst. Wir richten den dringenden Appell an alle Arbeitgeber, jetzt alle diejenigen Arbeiten auszuführen, die bisher immer wieder zurückgestellt wurden und zur Erledigung dieser Arbeiten Rückwanderer zuzuziehen. Für kaufmännisches Personal käme in erster Linie in Frage: Nachführen von Buchhaltungen, Registrierarbeiten, Neueinrichtung von Kartotheken, Archivierungen usw. — Diese Arbeiten belasten die Betriebe nicht all-

zusehr und ermöglichen den Rückwanderern, für den Lebensunterhalt der Familie während desurlaubes selbst aufzukommen und gewisse notwendige Anschaffungen vorzunehmen. Auch für alle übrigen Berufe dürfte es möglich sein, zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. — Offene Stellen melde man bitte der Zentralstelle für Rückwandererhilfe, Badenerstrasse 41, Zürich, Telefon 77522 oder der Schweiz. Kaufm. Stellenvermittlung, Talacker 34, Zürich, Tel. 70177.

Sonntägliche Spaziergänge

Riedbach: Durch prächtige Buchen- und Tannenwälder nach der Heitern und Neuenegg. in ca. 2 Stunden. Rückkehr per Bahn via Flamatt oder Gümnenen.

Gümnenen: Spaziergang nach dem Mühlebergwerk der BKW über Mühleberg-Buttenried. Besichtigung sämtlicher Anlagen unter bereitwilliger, sachkundiger Führung. Ideale Uferlandschaften am Wohlensee. Angelsport

Gampelen: Mit dem Schiff, nach vorheriger Wanderung durch die Kulturen von Witzwil nach La Sauge, nach Murten oder Neuenburg in einer Stunde.

Neuenburg: Immer wieder lohnend ist der Besuch der alten Städtchen Auvernier, Colombier, Boudry und Cortaillod, berühmt wegen ihren guten Weinen und den „Bondeles“. Ausflug zu Fuss oder mit dem Dampfer.

Niederschertli: Durch den wildromantischen, stillen Scherligraben nach Thörishaus Dorf in ca. 1 Stunde. Im Scherligraben Besichtigung der Anlagen des Hrn. Kohli, darstellend ein Relief des Berner Oberlandes inkl. Bergbahnen im Betrieb.

Belp: Wanderung von Belp hinauf gegen den Längenberg (Hofmatt, Niederhäusern, Gazi-brunnen), dann hinunter nach Gutenbrünnen und nach Kaufdorf. Wunderbare Aussicht aufs Gürbetal und die Berner Alpen.

Thurnen: Stigholz-Noflen-Seftigen 2 Std.

Seftigen: Gurzelen, Obergurzelen, Geistseeli n. Breiten, Forst, Wattenwil, Burgistein, 3 Std.

Beatenbucht: Fahrt nach Beatenberg, aufs Niederhorn-Gemmenalphorn, Abstieg über Leinern-Waldegg nach Unterseen-Interlaken, — Tagestour.

Heustrich: Der Kander entlang nach Mülenen-Reichenbach in 1 Stunde. Staubfreier Fussweg durch grüne Wiesen und Weiden mit wunderbarem Blick ins Kiental und auf die Blümlisalp.

Im **September** in den **Kursaal** geh'n,
Die »**Lanigros**« an der Arbeit seh'n!

Stets elegante

Tricotkleider u. Jupes, reine Wolle

Für starke und ältere Damen extra Massanfertigung.

Frau J. Studer, Bern

Schwanengasse 9, 1. Stock.

Telephon 3 16 09

Nur die eigene Bäckerei bereitet
wahren und unvergänglichen Genuss.
Ohne eigene Bücher zu sein, ist die
schrecklichste Armut.

John Ruskin

Für Ihren Bücherbedarf empfiehlt sich Ihnen

BUCHHANDLUNG PAUL HAUPT

Bern, Falkenplatz 14